

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 23 (1907)

**Heft:** 14

**Vereinsnachrichten:** Verbandswesen

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 19.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3.60, per Jahr Fr. 7.20  
Postkosten 20 Cts. per einspaltige Petitszile, bei größeren Aufträgen  
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 4. Juli 1907.

**WochenSpruch:** *O Mut, nur Mut in jeder Lage, wo uns ein Dornenwald umstarrt! Die Morgenröte bess'r Tage glüht hinterm Berg der Gegenwart.*

## Verbandswesen.

Jahres-Versammlung der schweizerischen Spenglermeister. Sonntag den 30. Juni tagte der schweizerische Spenglermeisterverein in Biel bei 250 Mann stark.

Vereits am Samstag nachmittag war ein ansehnliches Kontingent eingetrückt. Sonntag morgens begannen die Verhandlungen über die Unfallversicherung des Berufsverbandes. Unter der Regie des Zentralpräsidenten Schaub-Basel und der Mithilfe des französischen Neberseizers, Seminarlehrer Bögli in Bern, nahm die Versammlung einen würdigen Verlauf. Wir freuen uns, konstatieren zu dürfen, daß da nicht etwa bloß Blech geschmiedet, sondern in der Tat 18 kar. Goldkörner auf dem Gebiete der Unfallversicherung als Samen in die Zukunft gestreut wurden. Durch die ganze würdige Versammlung wehte ein idealer Zug und das Bestreben, Hand in Hand mit der Arbeiterschaft die beiderseitige Stellung zu verbessern und verträgliche Verhältnisse für beide Teile anzubahnen.

Um Bankett brachte Spenglermeister Teutsch den Gruß der Sektion Biel in humorvoller Weise. Oberstleutnant Siegrist, Spenglermeister in Bern, als Präsident der Unfallversicherung, entbot den Gruß des Zentralvorstandes, Gemeinderat Tanner denjenigen der

Behörden von Biel und Malermeister Bolliger vertrat den Handwerker- und Gewerbeverein von Biel.

Am Abend fand eine gemütliche Vereinigung in der Tonhalle statt, am Montag vormittag eine Inselfahrt und am Nachmittag das Schlüßbankett in der Festhalle Magglingen. („Handels-Courier“)

**Schweiz. Kaminfeigermeisterverband.** Zur Besprechung zu einer Reorganisation des Verbandes war eine Delegiertenversammlung auf Sonntag den 23. Juni nach Bern einberufen. Die Versammlung war besucht von 31 Delegierten aus 14 Kantonen, und wurde durch Hrn Math. Gut, Kaminfeigermeister in Bern, eröffnet. Nach lebhafter Diskussion wurde die Aufrechterhaltung des Verbandes beschlossen und Bern als Vorort bezeichnet. Dem bernisch-kantonalen Vorstand wurden die Funktionen eines schweizerischen Zentralvorstandes und die Statutenrevision übertragen. Auch die Unfallversicherungsfrage und das Lehrlingswesen (ob 2- oder 3-jährige Lehrzeit) kamen zur Sprache.

**Appenzellischer Dachdeckermeister-Verband.** Am 12. Mai dieses Jahres konstituierte sich in Speicher ein Dachdeckermeisterverband, bestehend aus den Meistern des appenzellischen Mittellandes, Boderlandes, Innerrhoden und Umgebung. Es verpflichteten sich 22 Meister zur Einhaltung gemeinschaftlicher Normen und Preistarife. Allgemeiner Auflschlag aller Rohmaterialien, der Kampf um die Existenz überhaupt nötigte auch diese Berufsgruppe zu engem Zusammenschluß. So sind denn völlig alle Berufsarten des Baugewerbes zu besondern

Gegründet 1846  
1874**RUD. BRENNER, BASEL.**

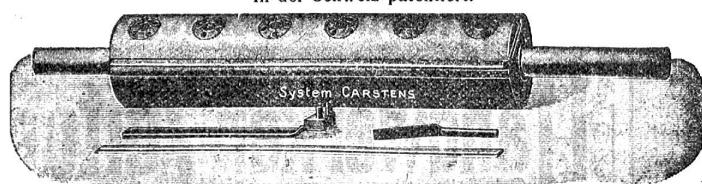
Telephon 1368

Artikel für mechanische Holzbearbeitung.

Spezialität:

**— Runde Sicherheitswellen für Fabrikmaschinen. —**

In der Schweiz patentiert.

Alleinverkauf  
für die  
ganze Schweiz.Alleinverkauf  
für die  
ganze Schweiz.

Verbänden zusammengeschlossen. Durch diese Verbände wird von Seiten der Meister gegenüber der Kundsame ein Einheitspreis zur Anwendung kommen, der nach allen Seiten billig ist, der die Meister aber auch waffnet gegen unberechtigte Forderungen, und den Meistern selbst, wenn sie treu zu ihrem Geschäft stehen, eine wenn auch bescheidene Existenz sichert.

Thurgauischer Gläsermeisterverband. (Korr.) Sonntag, den 23. Juni 1907 hielten die Gläsermeister des Kantons Thurgau in der Kornhalle in Romanshorn eine Versammlung ab. Dass der wirtschaftliche Druck auf allen Meistern gleich schwer lastet, und die Einföcht allmälig kommt, gegen diesen Druck könne man nur vereint sich wehren, bewies die gut besuchte Versammlung von 28 Mann. Der Zentralpräsident des schweizerischen Gläsermeisterverbandes, Herr Andefuhr von Winterthur eröffnete mit einer kernigen Ansprache die Versammlung, worin er besonders hervorhob, wie die Meister durch kleinlichen Konkurrenzneid und dadurch

hervorgerufene Schundpreise sich selbst und damit auch ihre Familien ruinieren. Er forderte die anwesenden Meister auf, im Anschluss an den schweizerischen Gläsermeisterverband, durch Akzeptierung des Generaltarifes und der Zentralstatuten einen neuen thurgauischen Verband zu gründen.

Im Laufe der Verhandlungen erklärten 20 Meister durch Unterschrift ihren Beitritt zum neuen Verband und wurde eine fünfgliedrige Kommission gewählt, bestehend aus den Herren Zeller in Bischofszell, Brühlmann in Kreuzlingen, Buck in Romanshorn, Seeger in Ermatingen und Burgermeister in Müllheim, welche die nötigen Vorarbeiten zu besorgen haben.

### Kampf-Chronik.

Dem Zimmermeisterverband von Bern ist es gelungen, die Gründung einer bernischen Sektion der gelben Arbeiterpartei zu veranlassen. Der Ver-

Musterbücher und Lieferungen ausschliesslich nur an Installationsgeschäfte und Wiederverkäufer.